

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Veränderungen in Osteuropa, die deutlich längeren Vorwarn- und damit Vorbereitungszeiten, der Überbestand an Schutzdienstpflichtigen. In den letzten Jahren hatten die Schutzdienstpflichtigen für das Thema «Kriegsvorbereitungen» immer weniger Verständnis; an der Einsatzfähigkeit des Zivilschutzes wurde gezweifelt. Vor allem aber litten die Dienststellen in den Gemeinden unter der fehlenden Ausbildungserfahrung der Zivilschutzkader, wurden doch Übungen nur im Zweijahresrhythmus durchgeführt.

Die Gesamtbeurteilung führt zu folgender Zielsetzung: Konzentration der Planungen, Vorbereitungen und Ausbildung auf die Katastrophenhilfe als wichtiger Beitrag zur Motivation der Schutzdienstpflichtigen und zur Stärkung des Vertrauens in den Zivilschutz; konsequente Weiterbildung aller heute Ausgebildeten mit jährlichen Wiederholungskursen in den Gemeinden; periodische Weiterbildung der Kader beim Kanton.

Somit werden heute nur die Kader und die Angehörigen von Leitungen und Formationen ausgebildet, die als erste Zivilschutzelemente in der Katastrophenhilfe eingesetzt werden (Elemente 1-6 Stunden). Sie werden dem Grundbestand zugewiesen.

Die Ausbildung der Funktionäre, deren primärer Einsatz im Falle eines bewaffneten Konfliktes erfolgt (z.B. AC-Spürer), wird zurückgestellt. Diese werden dem Ergänzungsbestand zugeteilt. Sie können aber jederzeit für die Katastrophenhilfe aufgebildet werden, vor allem dann, wenn «Hände» für Aufräumarbeiten gefragt sind.

Die Konzeption «Zivilschutz 95» erforderte eine grundlegende Überprüfung des Ausbildungskonzeptes. Die Bestände reduzierten sich auf unter 10 000 Personen. Mit der Beschränkung der Ausbildung auf die Kader und die wichtigsten Elemente der Katastrophenhilfe ergab sich ein aktueller Ausbildungsbestand von etwa 6000 Personen. Rein mathematisch war somit die Reduktion von 3 Zentren (für 18 000 Personen) auf 1 Zentrum (für 6000 Personen) gegeben. Im Rahmen der Budgetberatungen wurde im Grossen Rat nochmals die Standortfrage (Romanshorn oder Frauenfeld) aufgeworfen und zugunsten von Frauenfeld entschieden. Entscheidend waren die gleichen Gründe, wie sie bereits 1968 für den Standort Frauenfeld eingeführt wurden: Unterkunftsmöglichkeit (Kaserne), Landerwerbskosten, gute Erreichbarkeit, Standort des Kantonalen Amtes.

Mit dem Bau des Unterrichtsgebäudes sowie des Werk- und Lagergebäudes sind gute Voraussetzungen für eine optimale Ausbildung geschaffen worden.

Die Konzentration auf ein Zentrum bringt wesentliche Kosteneinsparungen: So konnte der Bestand an hauptamtlichem Instruktor- und Verwaltungspersonal von 11,5 Stellen auf 7, die Zahl der nebenamtlichen Instruktoren von 120 auf 40 reduziert werden. Noch wichtiger ist aber die Tatsache, dass die gesamte Kaderaus- und -weiterbildung ausschliesslich mit hauptamtlichen Instruktoren durchgeführt wird.

Auch für Vereine und Organisationen offen

Da die Belegung des Zentrums durch Zivilschutzkurse in der Regel von Montag bis Freitag von 8 bis 17.30 Uhr erfolgt, können die vorhandenen Einrichtungen (Schulungsräume, Kantine, Parkplätze, Übungsgelände) ausserhalb der Kurszeiten von Dritten zu günstigen Konditionen gemietet werden (Versammlungen, Seminare, Weiterbildungskurse usw. von Vereinen und Organisationen). Auskünfte erteilt das Amt für Zivilschutz Thurgau, Telefon 052 724 23 35, Ernst Müller. ▽

Armbanduhr, Quarz

Swiss made, wasserdicht
Metallgehäuse

Montre suisse à quartz

boîtier noir, étanche

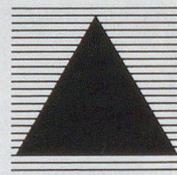
Orologio svizzero al quarzo

metallo, stagno



Jetzt Aktion!
Fr.62.-
statt Fr. 69.-

Bestellung/commande/ordinazione:



Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02

Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Krüger + Co.AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU,
Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über
Luftentfeuchter für Schutzräume:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co.AG, 9113 Degersheim SG



KRÜGER